

Auf den Spuren des erneuerten Cottbus

Cottbus Bei der 8. Modellstadterkundung sind am Donnerstag mehr als 600 Bürger durch Cottbus gewandert. Sie erfuhren, wie durch sanierte Gebäude und Standorte Arbeitsplätze, Kultur- und Sozialangebote entstanden.



Autofahrer und Fußgänger versuchten zu erkennen, was die »Demonstration« bedeutete. Aufschluss gab das blaue Modellstadtschild. Die Teilnehmer waren Bürger, die wissen wollten, wie Cottbus verändert wurde und wird. Die Modellstadterkundung 2010 zeigte nicht nur sanierte Fassaden, neue Wohnungen und Geschäfte. Unter dem Motto »Familie und Wirtschaft« waren Veränderungen zu erleben, die vielen Einwohnern zugutekommen. »89 Millionen Euro Fördermittel, kommunale Eigenanteile und Ausgleichsbeiträge flossen seit Anfang der 90er Jahre in die Projekte. Das Stadtbild hat sich verbessert, vielfältige Angebote entstanden«, sagte Baubeigeordnete Marietta Tzschoppe (SPD). In den kommenden zwei Jahren will sie das Volumen auf 100 Millionen Euro steigern.

Parallel widmet sich das lokale Bündnis für Familie mit 89 Mitgliedern der Unterstützung berufstätiger Eltern und Firmen sowie der Entwicklung begleitender Angebote. Daran wirkt auch »Reha Vita« mit, der Startpunkt der Erkundung. Dort wird in den nächsten Tagen das 26. »Firmen-Kind« erwartet. Elf Mitarbeiter befinden sich in der Elternzeit oder im Schwangerschaftsurlaub.

Im Jugendzentrum Glad-House bereitet sich gerade das »Theater an der Wendeschleife« auf eine Aufführung vor. Nach der Sanierung des Vorderhauses vor zehn Jahren sollen im Jahr 2011 Dach, Fassaden und Keller der Einrichtung erneuert werden. Am Weltspiegel gab es zur Musik eines Salonorchesters des Staatstheaters Informationen zur Sanierung. Bis Jahresende soll der Altbau, bis Frühjahr 2011 der Anbau mit zwei kleinen Kinosälen übergeben werden. Aufführungen des Filmfestivals im November sind nicht ausgeschlossen. Der »Fußballzentrierte Jugendclub« der Jugendhilfe in der Mauerstraße war eine weitere Station. Tänzerisch ging es auf der Mühleninsel bei der Vorstellung des Standortes mit Pflegezentrum, altersgerechtem Wohnen, Therapie- und Dienstleistungsangeboten mit Auftritten des Volkstanzkreises »Alte Liebe« zu. Auf dem Areal leben 300 Menschen. Es entstanden 500 Arbeitsplätze, täglich werden dort rund 1000 Besucher gezählt. Endpunkt war das Planetarium, wo ein Feuerwerk die Kuppel in farbiges Licht hüllte.



Das Cottbuser Kindermusical zeigte vor dem Planetarium Szenen aus „Anna und das Lächeln der Planeten“ (Fotos: Ufer)

Von Ronald Ufer in der Lausitzer Rundschau vom 05.06.2010